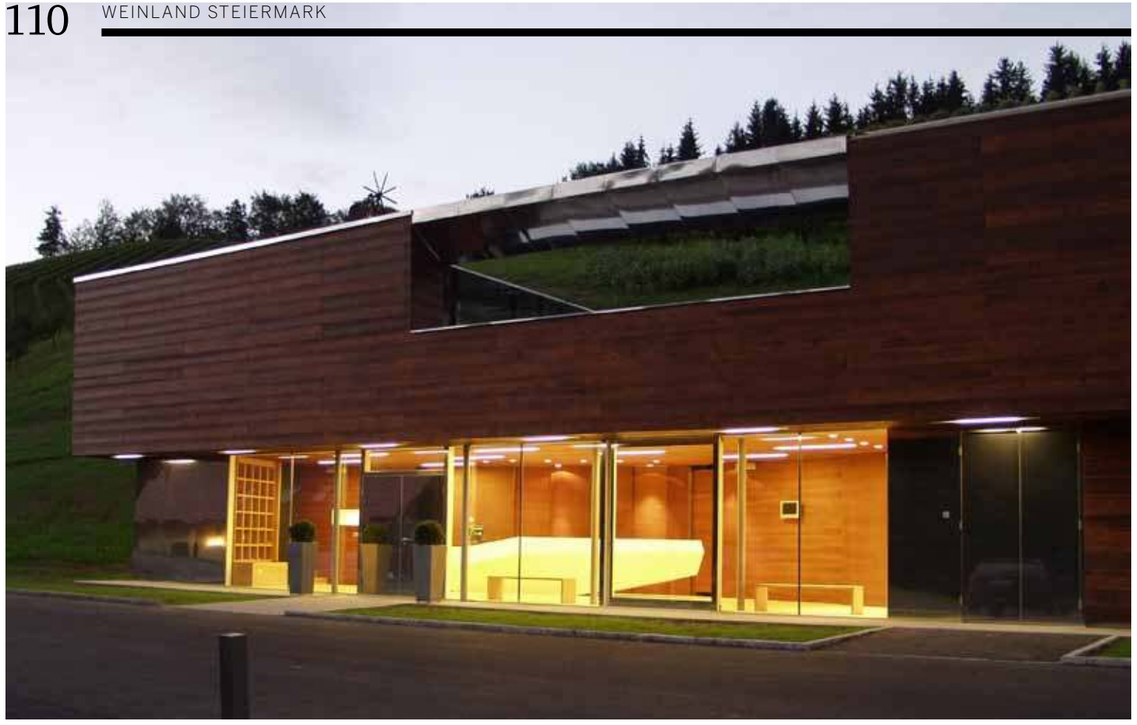
WO MAN WEIN BAUT

Das Auge trinkt mit: Immer mehr **steirische Weingüter** verpflichten renommierte Architekten, um ihrem Wein die richtige Bühne zu verschaffen. Sechs Hausbesuche der staunenswerten Art.

BILD: WWW.SABATHI.AT



WEINGUT SABATHI
PÖSSNITZ 48, 8463 LEUTSCHACH

Die Brüder Erwin, Gerd und Christoph sind bereits die dritte Generation der Familie, die Wein macht. Mit ihrer steirischen Klassik, den Lagen Pössnitzberg, Poharnig, Jägerberg und der Merveilleux-Linie nehmen sie einen der vorderen Plätze im steirischen Weinbau ein. 2004 entschloss sich die Familie zu einer völligen Neugestaltung ihres Betriebs und verpflichtete dafür den Grazer Architekten Igor Skacel. Dieser setzte die sinnvolle „Philosophie der kurzen Wege" um: Alle Tätigkeiten um den Wein sind in einem klar strukturierten Gesamtkomplex integriert. Auch die Kunden kommen in den Genuss der kurzen Wege. Die Anlage ist fast völlig in den Hang hineingebaut. Was man sieht, ist der Verkaufsraum mit seiner modernen Fassade aus Glas und getoastetem Holz. Der exzeptionelle Bau wurde 2005 mit dem Geramb-Dankzeichen für gutes Bauen ausgezeichnet.

www.sabathi.at

BILDER: WWW.SABATHI.AT

WEINGUT TEMENT
ZIEREGG 13
8461 BERGHAUSEN

Schon landschaftlich ist das Weingut Tement besonders ausgezeichnet, liegt es doch auf einem Bergplateau mit großartiger Rundumsicht. Der boden- und klimagegebenen Vorherrschaft des Weißweins tragen die Tements Rechnung, indem 95 Prozent ihrer Produktion sich auf Weiß beschränken. Welschriesling, Sauvignon blanc, Gelber Muskateller und andere Sorten werden im Edelstahltank ausgebaut, die Lagenweine mit ihrem ausgesprochenen Terroir-Charakter reifen in Holzfässern.
Nach einer Neugestaltung des Weinguts durch den Architekten Christian Leiter im Jahr 2004 folgten 2010 die Magnothek (hier stehen die großen Flaschen im Mittelpunkt) plus Wirtshaus, die von Albertoni Architektur Design gestaltet wurden. Großes Augenmerk legten die Architekten dabei auf den Einsatz von natürlichen, unveränderten Baustoffen. Das heißt: Selbst Farbe als „Material" war verpönt.

www.tement.at

BILDER: ANGELO KAUNAT, WWW.TEMENT.AT

WEINGUT LACKNER-TINNACHER
STEINBACH 12
8462 GAMLITZ

Dass Tradition auf Moderne trifft, ist hier mehr denn anderswo der Fall. Denn das Weingut Lackner-Tinnacher existiert seit 1770, immer in der gleichen Familie. Mit 17 Hektar Anbaufläche haben sich die Tinnachers vor allem auf feine Lagenweine festgelegt. 1996 ließ die Familie das Haupthaus des Weinguts durch den Grazer Architekten Rolf Rauner umbauen, vier Jahre später dann den Fass- und Tankkeller (links zu sehen). Für die Gestaltung dieses Bauwerks erhielt das Gut eine Ehrenurkunde der Republik Österreich für vorbildliche Baugestaltung. Zentrale Gestaltungselemente sind die Holzlattenschalung, die mit der Zeit nachdunkelt, und die Schlichtheit insgesamt. Der Kubus wächst in den Berghang hinein, sein Dach ist begrünt. Auch der Verkaufsraum wurde neu gestaltet und unterstreicht das Anliegen der Bauherren, Traditionen behutsam in die Gegenwart zu führen.

www.tinnacher.at

WEINGUT NEUMEISTER
8345 STRADEN 42

Auch das Weingut Neumeister mit 36 Hektar Anbaufläche rund um Straden hat in den Hang hineingebaut. In hügeliger Landschaft eine ebenso logische wie ästhetische Bauweise. Das Hangkonzept wurde bereits 1998 vom Architekten Werner Schüttmayr entworfen, Andreas Burghardt kreierte die Inneneinrichtung. Die Art der Neumeisters, Wein besonders behutsam zu erzeugen, findet hier ihren Ausdruck: Sozusagen der Schwerkraft gehorchend, gelangen die Trauben über Rutschen bis zur Endverarbeitung. Als 2005 der Platz zu eng wurde, transferierten die Bauherren Verkostung und Verkauf in einen Zubau. Wiederum wurde die Innengestaltung von Andreas Burghardt übernommen. Exzeptionell vor allem das begehbare Weinregal, das spiralförmig angeordnet ist. Die Degustationen finden im holzvertäfelten Ambiente statt, die Weinregale umstehen die Verkostenden wie eine gewaltige Bibliothek.

www.neumeister.cc

BILDER: WWW.NEUMEISTER.CC

WEINGUT REGELE
EWITSCH 34
8461 BERGHAUSEN

Seit 1830, also in der siebenten Generation, betreibt die Familie Regele Landwirtschaft. Bald kam der Weinbau dazu, seit 1948 ist Regele ein eigenständiges Weingut. Gelber Muskateller, Welschriesling, Weißburgunder, Sauvignon blanc, Morillon und Traminer sind die Hauptsorten, Sekt und Edelbrände werden auch hergestellt.
Der Verkaufs- und Verkostungsbereich wurde vom Architektenteam Grabensteiner gestaltet. Vor allem die Stiege in den Kellerraum zieht die Aufmerksamkeit auf sich – es dominieren Glas und Holz und ein gelungener Mix aus Tradition und Moderne, dazu ein inspirierender Blick auf den Weingarten und weit in die südsteirische Weinlandschaft hinein, der den Ursprung des eben Genossenen in Erinnerung ruft.

www.regele.com

WEINGUT SCHILHAN
KRANACH 8
8462 GAMLITZ

Willi Schilhan ist verglichen mit manch anderem Weingut auf diesen Seiten ein Newcomer. Erst 1995 begann er seine Karriere als Winzer – was ihn auszeichnet, ist ein frischer Zugang zu den Dingen, der sich dann zum Beispiel im Freilufttheater auf seinem Weingut äußert, einem Schauplatz der Sommerfestspiele Gamlitz. Schilhan ist nicht allein dem Wein verfallen, sondern ebenso der Musik, was nicht zuletzt auch in den verschiedenen Lines der Weine zum Ausdruck kommt: Rock, Pop, Soul. Manchmal wird sogar der Weingarten damit beschallt, es ist ja erwiesen, dass Musik auch den Pflanzen guttut. Als Ergänzung zum eigenwilligen persönlichen Stil ließ sich Willi Schilhan ab 2006 vom Architektenteam Grabensteiner ein neues Haupthaus gestalten, das 2008 eröffnet wurde und den Namen „Crocodile Rock" trägt. Man denkt zu Recht an den gleichnamigen Hit von Elton John.

www.weingut-schilhan.at

BILDER: ANGELO KAUNAT; KURT VERBNJAK